

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebietes
Beyerlestraße 22, D-78464 Konstanz, Telefon +49 (0) 75 31/6 56 33, Fax +49 (0) 75 31/81 85 38
E-Mail: info@bodensee-ornis.de; Website: www.bodensee-ornis.de

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 180

April 2006

Zusammengestellt von

Matthias Hemprich, Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch, Ulrich Maier, Anne Puchta und Jürgen Ulmer

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Herzlichen Glückwunsch zum 90. Geburtstag, lieber Vinzenz!

Das Rundbriefteam gratuliert Vinzenz Blum, der am 7. April 2006 seinen 90. Geburtstag feiern konnte, ganz herzlich.

Lieber Vinzenz, wir wünschen Dir Gesundheit und noch viel Freude. Wir danken Dir für Deinen jahrzehntelangen Einsatz und freuen uns, dass Du dem Rheindelta und der OAB verbunden bleibst, auch wenn Dein hohes Alter mancherlei Einschränkungen mit sich bringt.

Mit großer Dankbarkeit erinnern wir uns an die neun Vogelkundekurse der OAB, die wir dank Deines besonderen Engagements von 1972 bis 1981 „zur Förderung des Naturschutzes durch einen naturverträglichen Tourismus“ im Rheindelta durchführen konnten. Dass in dieser Zeit (1976) große Teile des Rheindeltas endlich unter Naturschutz gestellt wurden, ist Deinem unermüdlichen Wirken zu verdanken. - Nach nunmehr 30 Jahren wäre es an der Zeit, dass als kleine Geste zu Deinen Ehren und als Geburtstagsgeschenk der Vorarlberger Landesregierung die damals in Aussicht gestellte „Einrichtung von Beobachtungsständen“ wenigstens exemplarisch in der Fußacher Bucht realisiert würde.



Vinzenz Blum im April 1977
(Pressefoto)

Ein Pressezitat zum 5. Vogelkundekurs im Rheindelta vom 11. bis 16. April 1977:

„Schlechtes Wetter gefällt den „Vogelspinnern“ gut‘

„Vogelspinner hatte man sie vor noch nicht allzulanger Zeit in Fußach geheißen und sie waren nicht sonderlich gern gesehen. In der Zwischenzeit haben sich die Einheimischen an die Ornithologen gewöhnt, die das Naturschutzgebiet Rheindelta durchstreifen, um seltene Vogelarten aufzuspüren und zu beobachten. In der vergangenen Woche ließen sich rund 100 Vogelkundler von Schnee und Kälte nicht abhalten, ihrem Hobby zu frönen.“

Spenden für die OAB

Unsere Konten für Ihre Spenden:

Überweisen Sie bitte Ihren freiwilligen Beitrag für das laufende Jahr auf eines der folgenden Konten:

217-724.810.01 G	UBS Schweizerische Bankgesellschaft Kreuzlingen	
660 22658 00	Baden-Württembergische Bank Konstanz	(BLZ 690 200 20)
1900 968	Raiffeisen-Landesbank Bregenz	(BLZ 37462)

Bericht Winter 2005/2006

Redaktionssitzung: 02. April 2006 Ravensburg; Redaktionsschluss: 29. April 2006

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für die wertvollen Beiträge zum 180. Rundbrief und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit! Besonders dankbar sind wir Ihnen, wenn Sie für Ihre Meldungen eines der eingeführten Eingabeprogramme verwenden.

Eine Berücksichtigung und korrekte Archivierung Ihrer Meldungen ist nur noch dann möglich, wenn Sie die Möglichkeiten nutzen, die wir Ihnen für die Dateneingabe anbieten können.

Sollten Sie Ihre Mitteilungen im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, so bitten wir um Ihr Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen auch Ihnen für Auswertungen zur Verfügung.

Abkürzungsverzeichnis:

Beobachter (Verzeichnis 2006):

AB	Arne Brall	GK	Gerhard Knötzsch	ESo	Edith Sonnenschein
DB	Daniel Bruderer	PK	Peter Knaus	HSt	Herbert Stark
GB	Hans-Günther Bauer	GL	Guido Leutenegger	MSch	Martin Schneider-Jacoby
VB	Vinzenz Blum	HL	Hans Leuzinger	MSr	Markus Schleicher
MDe	Markus Deutsch	WL	Walter Leuthold	RS	Rolf Schlenker
HE	Hans Eggenberger	UM	Ulrich Maier	RSo	Roland Sokolowski
HF	Helmut Fries	WMo	Willi Mosbrugger	SS	Siegfried Schuster
WF	Walter Frenz	RO	Rudolf Ortlieb	WSü	Werner Schümperlin
CG	Christian Gönner	SO	Sebastian Olschewski	AT	Albrecht Teichmann
JG	Jörg Günther	AP	Anne Puchta	GT	Gerhard Thielcke
OG	Otto Graf	BPo	Bernhard Porer	ST	Stephan Trösch
DH	Diethelm Heuschen	FP	Frank Portala	JU	Jürgen Ulmer
DHz	Dietmar Heinz	HR	Hermann Reinhardt	HeWe	Heinrich Werner
MH	Matthias Hemprich	LR	Luis Ramos	HWa	Hartmut Walter
GJ	Günther Jung	PR	Petra Rittmann	HWe	Hanns Werner
GJu	Georg Juen	ASö	Alwin Schönenberger	PW	Peter Willi
HJ	Harald Jacoby	BS	Bernd Schürenberg	SW	Stefan Werner
BK	Bruno Keist	BSa	Brigitte Schaudt	UW	Udo von Wicht
DK	Detlef Koch	ES	Ekkehard Seitz		

Institutionen/Quellen:

AFK	Avifaunistische Kommission Österreich	ID-V	Ornithologischer Informationsdienst Vorarlberg
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee	SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
DSK	Deutsche Seltenheitenkommission	Vowa	Vogelwarte
ID-CH	Ornithologischer Informationsdienst Schweiz	WVZ	Wasservogelzählung

Beobachtungsorte:

Arh.	Altrhein	LI	Kreis Lindau
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Mett.	Halbinsel Mettnau
Erisk.	Eriskircher Ried	Rad.	Radolfzell
Erm.	Ermatinger Becken	Radam.	Radolfzeller Aachmündung
Fb.	Fußacher Bucht	Rhd.	Rheindelta
FN	Bodenseekreis	Rhsp.	Rheinspitz
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Rsp.	Rohrspitz
Fu.	Fußacher Ried	RV	Kreis Ravensburg
Gai.	Gaißauer Ried	Sd.	Sanddelta
Heb.	Hegnebucht	SG	Kanton St. Gallen
Hö.	Höchster Ried	SH	Kanton Schaffhausen
Kb.	Konstanzer Bucht	Stockam.	Stockacher Aachmündung
KN	Kreis Konstanz	TG	Kanton Thurgau
Kstz.	Stadt Konstanz	Wollr.	Wollmatinger Ried
Lau.	Lauteracher Ried	Ww.	Wetterwinkel

Allgemeine Bemerkungen:

Das Winterhalbjahr 2005/06 brachte der Bodenseeregion den strengsten Winter seit 20 Jahren und den niedrigsten Bodenseewasserstand der letzten rund 150 Jahre. Deshalb nehmen in diesem Rundbrief die allgemeinen Bemerkungen mit der Wetter- und Wasserstandschronik mehr Platz in Anspruch als sonst.

Vom Wintereinbruch Mitte November (mit Beginn der Frostperiode am 17.11.) bis 20. März blieben nur wenige Tage Anfang Dezember und Mitte Februar frostfrei, insbesondere der Januar zeichnete sich durch Dauerfrost und große Kälte aus. Minustemperaturen im zweistelligen Bereich blieben jedoch nicht auf die Wintermonate beschränkt, sondern wurden bereits Ende November (25./26.11.) und noch Mitte März (in Lindau zuletzt am 14.03.) gemessen. Die Abweichung der Monatsmitteltemperaturen vom langjährigen Mittel war im östlichen Bodenseeraum besonders auffällig (Werte für Lindau: November $-1,2^{\circ}$, Dezember $-1,9^{\circ}$, Januar $-3,9^{\circ}$, Februar $-1,5^{\circ}$); aber auch am wärmebegünstigten westlichen Bodensee war es mit Temperaturabweichungen von $-0,7^{\circ}$, $-1,8^{\circ}$ und $-0,9^{\circ}$ (Werte Dezember bis Februar für Konstanz) merklich kälter als im „Durchschnittswinter“. Die Werte von Konstanz sind wie üblich in der Witterungstabelle zu finden. Abbildung 1 zeigt die Tiefsttemperaturen (in 2 m Höhe) in Konstanz und veranschaulicht die

Häufigkeit und Verteilung der Frosttage. Von November bis März wurden am Bodensee nicht weniger als 114 (Lindau) bzw. 96 Frosttage (Konstanz) sowie 16 (Lindau) bzw. 24 Eistage im nebelgeplagten Konstanz registriert. Der kälteste Tag war der 15. Januar, als das Thermometer in Lindau bis auf $-15,5^{\circ}$ C absackte und der Tagesmittelwert unter -10° C lag.

Der Bodenseepiegel folgte von Mitte November bis Mitte Januar sehr genau der Kurve der niedrigsten seit 1893 gemessenen Wasserstände, um danach weiter abzusinken und am 14./15.02. mit 229 cm einen historischen Tiefstwert zu erreichen, der den absoluten Minusrekord von 226 cm im Jahr 1858 nur knapp verfehlte (Abbildung 2). Niedriger Wasserstand und große Kälte führten dazu, dass die Flachwasserzonen des Bodensees über viele Wochen weithin zugefroren waren: die Fußacher Bucht beispielsweise von Ende Dezember bis Mitte/Ende Februar (weite Bereiche sogar bis Mitte März). Am Untersee kam es Anfang Februar sogar erstmals seit 20 Jahren wieder zu einer „Seegfrörne“: Die Eisdecke überzog selbst große Teile des Rheinsees, nur wenige hundert Hektar Seefläche und die eigentlichen Strömungsbereiche blieben eisfrei. Teile des Gnadensees blieben bis in den März hinein zugefroren: Der Markelfinger Winkel war noch am 12.03. zu 75 % vereist und am 19.03. noch zu 30 %, erst am 23.03. hatte sich das Eis aufgelöst.

Der erste Schnee fiel zwar bereits Mitte/Ende November, doch erst die zweite Dezemberhälfte brachte in mehreren Schüben (zuletzt bis zu 20 cm Neuschnee an Silvester) Schneemengen, die der Bodenseeregion nicht nur „weiße Weihnachten“ bescherten, sondern sich bei Nebel und strengem Frost auch für drei weitere Wochen hielten. Erst am 17./18.01. sorgte Regen für Lücken im Weiß, allein in den Vorarlberger Riedgebieten und im Lindauer Hinterland blieb die Schneedecke geschlossen.

Hoch „Claus“ brachte vom 23.-27.01. erneut große Kälte, am 28.01. drang der Föhn für ein paar Stunden bis an den See vor, danach herrschte wieder Inversionswetterlage mit föhnig-warmer Witterung im Bergland (oberhalb 800 m) und frostigem Nebel am See (bis 05.02.). Auf „Schmuddelwetter“ (07.-10.02.) mit Regen, Schnee und kräftigen Westwinden folgten ein paar bitterkalte Tage (11.02.-14.02.), bevor der Winter eine kleine Pause einzulegen schien:

Wärmende Sonnenstrahlen und Höchsttemperaturen von z. T. über 10° C (16.-21.02.) weckten Mitte Februar erste Frühlingsempfindungen und entlockten den (in milden Wintern bereits ab Ende Dez./Anfang Jan. singenden) Amseln erste Flötenstrophien. Die Ufer waren größtenteils wieder eisfrei, die Steine im Wasser stattdessen von einem dichten Grünalgenpelz überzogen.

Wer von heimziehenden Staren, Kiebitzen, Feldlerchen und Singdrosseln auf den baldigen Einzug des Frühlings geschlossen hatte, wurde bald eines Besseren belehrt: Ein neuerlicher Wintereinbruch wurde von eisigem Nordwind (22.02.-24.02.) angekündigt und brachte am 25./26.02. Schnee bis in die Talagen.

Aber erst Anfang März fielen bei stürmischen Westwinden Schneemengen (40-50 cm Neuschnee rund um den See am 04./05.03.), denen man zutrauen durfte, das „Dauertief“ des Bodenseewasserstandes im Laufe des Frühlings wieder bis in den Bereich „normaler“ Werte anzuheben (siehe Abbildung 2).

Die Vereisung der Flachwasserzonen, tief gefrorener Boden und eine (im Osten) über Wochen geschlossene Schneedecke stellten die im Bodenseeraum ausharrenden Wasservögel und andere Überwinterer mit fortschreitender Jahreszeit vor immer größere Probleme bei der Nahrungsbeschaffung: Nahrung war zwar vorhanden, aber nicht erreichbar, so dass ein Großteil der Höckerschwäne, Kolbenenten und Brachvögel das sonst so zuverlässige „Winterparadies Bodensee“ verließ.

Der Hunger trieb Blässhühner, Stockenten, Höckerschwäne und sogar Reiherenten im Spätwinter bis in das Innere der Städte, wo sie dann teilweise Opfer „vorsorglicher Maßnahmen“ zur Eindämmung der Seuchengefahr (Vogelgrippe) wurden. Das Absuchen der Seeufer nach toten und geschwächten Vögeln durch Kontrolltrupps zum Zwecke des Seuchenschutzes erteilte nicht zuletzt Auskunft über die hohe Zahl der „Winteropfer“.

Das unglückliche Zusammentreffen des strengen Winters mit der Vogelgrippe führte im Umgang mit Wasservögeln und anderen Wildvögeln vielfach zu Fehlinterpretationen und Überreaktionen. Manche Medien (aber auch Wissenschaftler und Politiker) überzeichneten die potenzielle Gefahr für den Menschen, schürten dadurch in der Bevölkerung die Angst vor einer Pandemie und sorgten für eine erhebliche Verunsicherung im Umgang mit Wildvögeln. Sowohl die Entscheidungsträger und deren Berater als auch die „Vollzugsorgane“ waren bei der Beurteilung der Situation fachlich überfordert. Die amtlichen Seuchenbekämpfer orientierten sich vornehmlich an den Handlungsmustern, die beim Ausbruch von Haustierseuchen in Ställen Anwendung finden, aber im Freiland bei erkrankten Wildvögeln untauglich sind. Es dauerte teilweise unverständlich lange, bis diese Praxis hinterfragt und geändert wurde.

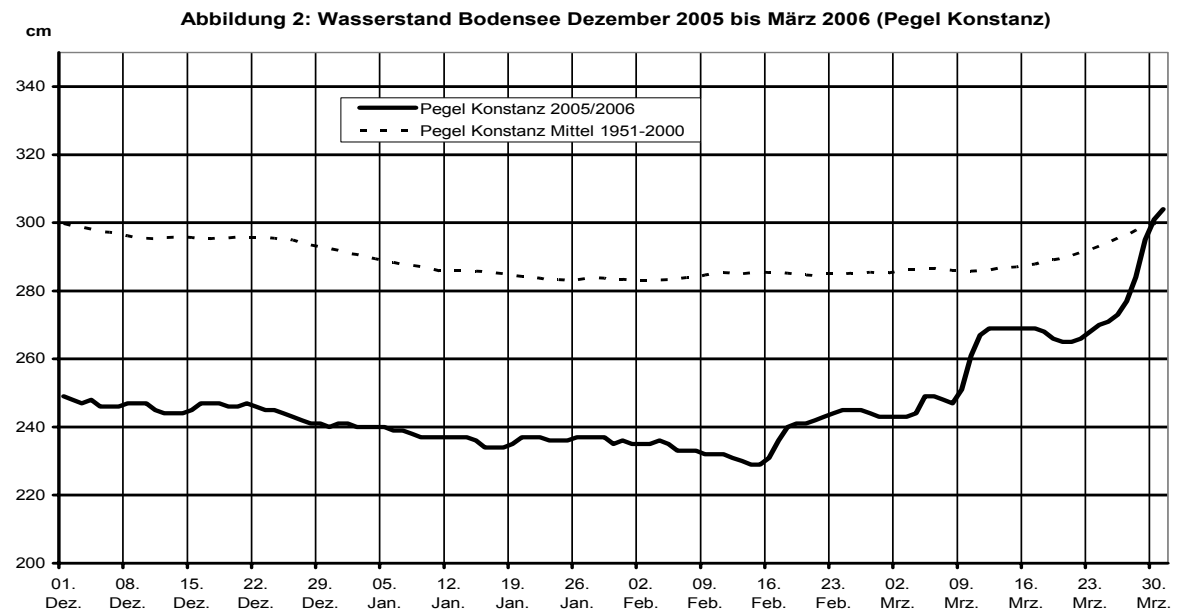
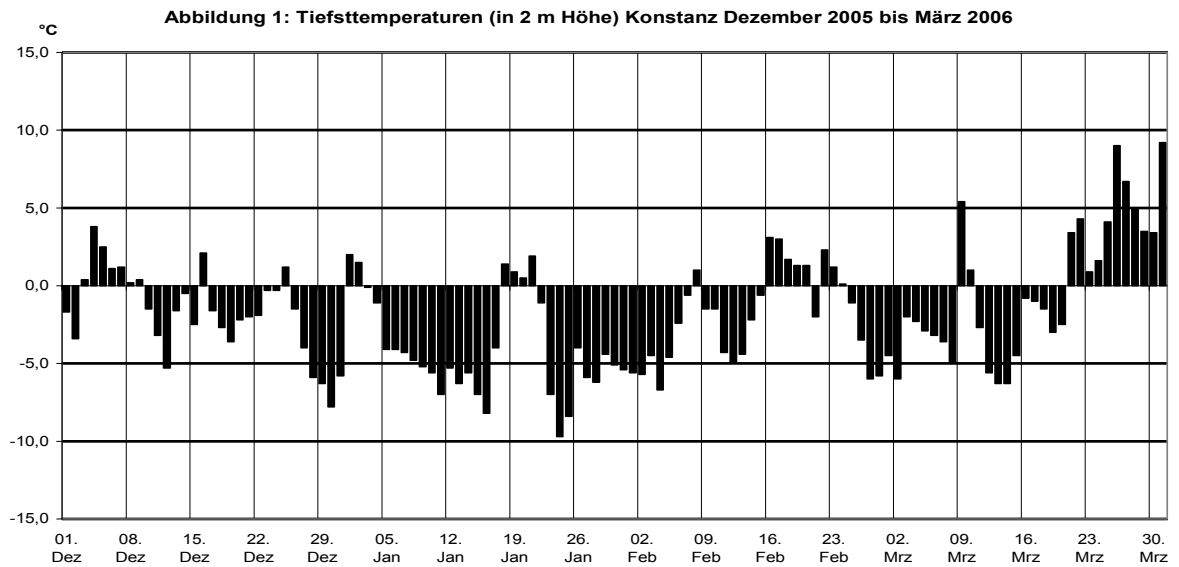
Nach der großen Seidenschwanz-Invasion im letzten Winter war das neuerliche invasionsartige Auftreten eine der großen Überraschungen und avifaunistischen Besonderheiten des langen Winters 2005/06. Ab Februar fielen Seidenschwänze in

großen Scharen über die Misteln in Obstgärten und Riedgebieten her.

Witterungsdaten von Konstanz (Deutscher Wetterdienst, Station 10929 Konstanz)

Quelle: www.dwd.de/de/Funde/Klima/KLIS/daten/online/nat/ausgabe_tageswerte.htm

2005/2006	Dezember	Januar	Februar	März
Monatsmitteltemperatur (°C)	0.3	-1.8	0.4	3.3
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	<i>1.0</i>	<i>0.0</i>	<i>1.3</i>	<i>4.7</i>
Frosttage (Min. <0°C am Erdboden)	29	28	24	19
Frosttage (Min. <0°C in 2 m Höhe)	22	25	19	18
Eistage (Maximumtemperatur <0°C)	6	13	4	0
Niederschlagsmenge in mm	43.9	16.7	35.3	120.5
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	<i>57.0</i>	<i>51.6</i>	<i>51.2</i>	<i>50.6</i>
Pegelmittel Kstz. in cm	245	237	237	266
<i>Durchschnitt 1943-1992</i>	<i>294</i>	<i>283</i>	<i>283</i>	<i>288</i>



Beobachtungen Winter 2005/2006:

Ein Sternchen ("*") hinter dem Artnamen bedeutet: Die Beobachtung wird vorbehaltlich der Anerkennung durch die zuständige avifaunistische Kommission mitgeteilt.

Prachtaucher: Wieder hauptsächlich auf der Seetaucherstrecke zwischen Altnau und Kesswil überwintert, z. B. 31 Ind. am 22.12.05 (GJ), 32 Ind. am 22.01.06 (SW); aber auch am gegenüberliegenden Ufer zwischen Hagnau und Eriskirch, z. B. 16 Ind. am 03.01.06 (JG) und 16 Ind. am 06.02. (R. Morgen). Möglicherweise wechselten die Vögel zwischen den Plätzen über den See hinweg.

Eistaucher*: Nur 2 Meldungen vom 06.12.05 Romanshorn und 01.01.06 Hagnau, leider fehlen Beobachtungsprotokolle.

Zwergtaucher: Die Art ist weiter auf Talfahrt. Letzte Bastionen bildeten bisher noch Fließwasserbereiche wie der Seerhein bei Kstz. und das See-Ende bei Stein am Rhein und der anschließende Hoahrhein. Doch auch hier gehen die Bestände dramatisch zurück.

Gesamtzahlen der WVZ Bodensee:

	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.
2005/06	410	360	329	234
2004/05	461	477	481	271
2003/04	622	494	504	463

Haubentaucher: Nach den Ergebnissen der WVZ schwankte der Bestand im Laufe des Winters sehr stark:

	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.
2005/06	7525	3581	2403	6595

Neben möglichen Verlagerungen infolge der Vereisung großer Teile des Untersees spielten schlechte Sichtbedingungen am Obersee bei der Erfassung vor allem im Januar eine wichtige Rolle. Vor dem Erisk. lagen die großen Verbände etwa zwei Kilometer vom Ufer entfernt (GK).

Rothalstaucher: Von Dezember 2005 bis März 2006 hielten sich auf der Seetaucherstrecke regelmäßig über 10 Ind. auf, meist verteilt und in größerer Entfernung vom Ufer: 18 Ind. am 03.12.05 (SW), 14 Ind. am 22.01.06 (SW), 12 Ind. am 29.01.06

(G. Oesterhelt), 6 Ind. am 20.02. (GJ) und 13 Ind. am 17.03. (F. Derer).

Ohrentaucher: An mehreren Plätzen bis zu 3 Ind., teilweise über längere Zeit:

Reichenau-Süd 2 Ind. vom 18.12.05 bis 11.02.06 (HJ, MSch, F. Weiß, HWe, SW), dort 3 Ind. am 29.01. (P. Brändli, HJ) und ein Ind. bis 12.03. (HJ, MSch); Frhf. 2 Ind. vom 18.12.05 bis 18.02.06 (JG); Öhningen-Wangen 3 Ind. am 12.01.06 (UW), dort 2 Ind. am 20.01.; Mannenbach-Salenstein 2 Ind. am 30.01.06 (W. Geiger); außerdem Einzelvögel an der Hornspitze/Höri, bei Bodman, im Seerhein und auf der Seetaucherstrecke. **Kormoran:** Die Werte der WVZ lagen von November bis März nochmals wesentlich unter den Zahlen der Vorjahre:

	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.
2005/06	537	586	539	374
2004/05	720	845	719	512
2003/04	779	729	930	1078

Die Entwicklung an den größeren Schlafplätzen wurde nur unvollständig dokumentiert bzw. gemeldet: Im Rhd. hielten sich am 25.12.05 trotz Vereisung und Niederwasser 210 Ind. am traditionellen Schlafplatz auf, am 14.01.06 waren es noch 90 Ind. (DB); im Raum Lindau übernachteten (verteilt auf mehrere Plätze) am 17.12.05 49 Ind., am 17.01.06 52 Ind. und am 15.02. 39 Ind. (AP); an der Rad. Aach bei Moos zählte AB am 04.01.06 180 Ind., doch am 08.01. waren in der späten Abenddämmerung nur 10 Ind. am Schlafplatz (SW); am Schlafplatz Seerhein (Wollr.) versammelten sich am 30.12.05 80 Ind. (wurden aber durch den Lärm von Feuerwerkskörpern wieder aufgeschreckt), am 30.01.06 blockierten Uferspaziergänge bis in die Dämmerung hinein den Schlafplatz, am 31.01. waren jedoch wieder mind. 60 Ind. anwesend (HJ); der Schlafplatz an der Stockam. war

wahrscheinlich nicht oder nur schwach besetzt (HWe).

Silberreiherr: Größere Konzentrationen fehlten im Zeitraum Dezember 2005 bis Februar 2006. Von 79 Meldungen beziehen sich 52 auf einzelne Vögel, die größten Ansammlungen waren im Rhd. 6 Ind. am 28.01.06 (W. Zanola) und am 02.02. (A. Schneeberger), bei der Bibermühle (Hochrhein) ebenfalls 6 Ind. am 29.01. (HeWe, SW), bei Moos 5 Ind. am 16.01. (HR), im Erm. 3 Ind. am 18.12.05 (HJ, MSch).

Weißstorch: Im Wollr. von November 2005 bis Anfang März 2006 Überwinterer am Seerheinufer, z. B. 5 Ind. am 24.11.05 sowie am 18.12. (HJ), am 16.01.06 dort 7 Ind. (K. u. C. Büchele) und am 11.02.06 bis zu 23 Ind. (HJ, U. Peting, J. Uhde). Wie üblich überwinterten im Raum Rad. ebenfalls Weißstörche: am 15.12.05 bei Moos 5 Ind. und am 29.12.05 sogar 25 Ind. (HR), hier am 04.01.06 noch 19 Ind. (AB). Ein Zusammenhang mit einem Fütterungsplatz in Rad.-Böhringen ist offensichtlich. Auch ein Austausch mit den Vögeln im Wollr. ist zu vermuten.

Höckerschwan: Wiederum hohe Bestände auch in diesem Winter (WVZ). Im Dezember 2005 rund um den See 2340 Ind. (davon 1711 Untersee), im Januar 2006 2552 Ind. (Untersee 1890). Der Februarbestand am Untersee sank auf 852 Ind. infolge der zunehmenden Eisfläche. Die Zahlen von den anderen Seeteilen gleichen jedoch denen der Vormonate. Es ist zu vermuten, dass hier die Nahrungsressourcen für die rund tausend Vögel vom Untersee nicht ausreichten und diese Vögel den Bodensee ganz verlassen hatten.

Zwergschwan: Erste Beobachtung einer Familie mit 2 juv. am 01.11.05 im Erm. (HJ, BPo). Am 02.01.06 hier noch ein weiterer adulter Vogel (HJ). Letztmals konnte die Familie im Erm. am 12.02.06 (HJ, MSch, F. Weiß) beobachtet werden, diese erschien dann ab dem 02.03.06 im Erisk. (GK). Im Rhd. am 03.01.06 2 ad. (PW) und am 17.02.06 4 ad. Ind. (W. Brechtel, JG u.a.). Einzelne Altvögel außerdem am 20.01.06

bei Luxburg (WL) und am 10.02. an der Stockam. (R. Gergs, HWe, SW).

Singschwan: Erneut hoher Winterbestand (vgl. OR 176) mit einer Rekordsumme von 616 Ind. bei der WVZ im Februar.

Am 07.10.05 erschienen die ersten 2 ad. Ind. im Erm. (SW). Hier verlief der Einflug der Wintergäste wie folgt: Am 01.11.05 18 ad. und ein dj. Ind. (HJ), am 20.11.05 bereits 39 ad. und 5 dj. (SW); die Hundertermarke wurde am 29.11.05 mit 81 ad. und 23 dj. überschritten und am 12.12.05 schon 116 ad. und 28 dj. (HJ). Kontinuierliche Zunahme weiterhin (22.01.06 = 216, HJ) bis zum Gebietsmaximum von 238 Ind. am 08.02.06 (HJ); danach leichte Abnahme jedoch noch 180 Ind. am 20.02.06 (A. Sutter).

Im Erisk. eine nennenswerte Anzahl erst am 05.02.06 mit 60 Ind. (JG, GK), am 19.02.06 bereits 170 Ind. und am Folgetag 225 Ind. (GK). Im Rhd. insgesamt geringer Bestand: Im November lediglich 2 Ind., im Dezember 26, im Januar 40 und Mitte Februar dann 97 Ind. (WVZ), am 22.02.06 hier noch 44 ad. und 25 vj. (JU).

Im Bereich zwischen Romanshorn und Arbon hielten sich von Dezember 2005 bis März 2006 ebenfalls Singschwäne in größerer Anzahl auf, z. B. 43 Ind. am 06.12.05, 79 Ind. am 26.12.05, 75 Ind. am 21.01.06, nur 17 Ind. am 05.02.06, aber 108 Ind. am 28.02. und 102 Ind. am 06.03. (DB).

Bemerkenswert eine Familie mit 8 Jungvögeln von Dezember 2005 bis März 2006 im Erisk. (GK, UM, LR u.a.).

Blässgans: Am 18.12.05 beobachtete MH die ersten 3 Ind. bei Kressbronn. Vom 30.12.05 (GK) hielt sich dann ein Trupp von 32 Ind. (mind. 14 davon dj./vj.) bis zum 03.02.06 (LR) im Raum Langenargen/Erisk. auf. Am 19.02.06 tauchten diese Vögel dann in Egnach auf (E. Weiss) und blieben dort bis zum 03.03.06 (DB). Eine weitere Gruppe mit 6-7 Ind. rastete vom 14.01.06 (DB) bis zum 25.02.06 (JU) im Rhd.

Pfeifente: Bereits am 22.11.05 ca. 600 Ind. im Rhd. (AP); dann starke Abnahme wegen geschlossener Schneedecke und Frost; im Dezember bei der WVZ hier lediglich 2 Ind.

Erst ab Ende Januar 2006 wieder Zunahme: 300 Ind. am 28.01.06 (W. Zanola), 560 Ind. am 05.02.06 (B. Keist), 400 am 21.02.06 (W. Zanola) und 450 Ind. am 15.03.06 (WL). Sonst nur vom Hochrhein westl. Gailingen ein größerer Trupp mit 100 Ind. am 11.12.05 (HeWe, SW) bzw. 170 Ind. am 26.02.06 (SW).

Spießente: Hoher Bestand am Untersee: im September hier 282 Ind., im Oktober schon 691, im Nov. 902, Dez. 1175, Jan. 932 und am 12.02.06 noch 691 Ind. (alle Daten WVZ). Über 97 % der gezählten Spießenten stammten vom Untersee; hier vor allem aus dem Erm. Außerdem am 18.12.05 an der Radam. mit 152 Ind. ein neues Gebietsmaxima (SW).

Knäkente: Vom 24.12.05 (HeWe, SW) bis zum 21.01.06 (SW) hielt sich ein Ind. bei Wangen auf. Ob Wildvogel?

Kolbenente: Konnten bei der WVZ im Oktober mehr als 21.000 Ind. und im November noch über 10.000 Ind. gezählt werden, kam es mit zunehmender Vereisung der Flachwasserzonen zu einem totalen Einbruch der Winterpopulation: 4.800 Ind. am 18.12.05 und am 15.01.06 noch 900 Ind.; Mitte Februar hatte sich der Winterbestand mit gerade noch 122 Kolbenenten am ganzen See praktisch aufgelöst (WVZ).

Ringschnabelente*: Wie bereits im vergangenen Winter hielt sich ein Erpel im Zeitraum 08.11.05 bis 01.02.06 bei Öhningen-Wangen/KN auf (UW u.a.).

Bergente: Im Dezember Ansammlung von Bergenten in der Kb., mit max. 31 Ind. am 04.12.05 (SW, HJ, DH). Das Hauptverbreitungsgebiet dieser Art findet sich nach wie vor im Rhd.. Am 25.12.05 waren es erst 28 Ind., am 22.01.06 bereits 70 Ind. und am 11.02.06 sogar 106 Ind. (DB, N. Weisshaupt).

Zwergsäger: Die guten Winterzahlen aus dem Rhd. erreichten am 10.12.05 mit 41 Ind. ihren Maximalwert. Am 25.02.06 wurden 19 Ind., am 04.03.06 noch 17 Ind. gezählt (DB). Um die Insel Reichenau je 15 Ind. am 15.01. und am 11.02.06 (HJ, SW) und 18 Ind. am 12.03. (DHZ, HWe).

Kornweihe: Von den bekannten Schlafplätzen gingen folgende Meldungen ein: im Wollr. am 3.12.05 4 ♀ (HJ), am 21.01.06 2♂/1♀ (SW) und am 15.03.06 1♂/2♀ (HJ); im Rad. Aachried am 04.01.06 2♂/3♀ und am 05.02.06 4♂/6♀ (AB) und im Rhd. am 06.12.05 nur 1♂/1♀ (BK).

Mäusebussard: Am 01.12.05 wurden noch 79 ziehende Ind. von Langenargen-W gemeldet (LR). Eine durchgehende Zählreihe von Anfang Jänner bis Mitte März liegt aus dem Föhrenried/RV mit max. 62 Ind. am 22.02.06 vor (RO u.a.).

Merlin: Abseits des Wollr. nur Einzelbeobachtungen. Am Schlafplatz im Wollr., der regelmäßig von Ende Oktober bis Mitte April besetzt war, wurden max. je 5 Ind. am 09.12.05 und am 22.02.06 beobachtet (HJ, SW). Unklar ist noch, wo die Nahrungsgebiete der Schlafgäste liegen.

Wasserralle: Aus dem vorliegenden Datenmaterial können keine durchgehenden Überwinterungen abgeleitet werden. In der Reutiner Bucht bei Lindau konnte letztmalig am 14.01.06 ein Ind gesehen werden (AP), bei der Bibernmühle/Hochrhein ein Ind. noch am 29.01.06 (SW, HeWe).

Kiebitz: Wahrscheinlich Überwinterung im Raum Kb.-Erm. Am 13.11.05 wurden im Erm. max. 25 Ind. beobachtet. Ab dem 18.12.05 bis zum 24.01.06 hier und am Seerhein bis zu 9 Ind., vom 30.01. bis 11.02. bei strengem Frost schließlich nur noch 1-3 Ind., zeitweise auf Kiesbänke im Strömungsbereich der Kb. ausweichend (HJ u.a.).

Alpenstrandläufer: Im November hielten sich max. 58 Ind. (07.11.05, JG) im Erm. auf. Ab 29.11.05 noch 19 Ind. an der Rheirinne/Triboltingen, dort am 06.12.05 noch 12 Ind. Am 22.01. sowie am 27.02.06 hielten sich je 8 Ind. auf einer Niederwasser-Kiesinsel bei Reichenau-Niederzell auf (HJ).

Bekassine: Die durchgehende Überwinterung einer kleinen Gruppe ist für die Steinacher Bucht bei Arbon gut dokumentiert. Während dort zu Beginn des Winters bis zu 24 Ind. (am 06.12.05) gezählt wurden, waren es im Spätwinter nur noch 5-11 Ind.

(DB, M. Hofer, M. Gerber, E. Weiss, R. Wüst-Graf).

Überwinterungsversuche gab es in folgenden Gebieten: Im Wollr./Erm. harrten 1-2 Ind. vom 01.12.05 bis 09.02.06 an offenen Wassergräben (und am Seerhein) aus (HJ, JG, K. Büchele, SW u. a.), max. 5 Ind. am 09.12.05 (HJ, SW). Dann bricht die Beobachtungsreihe ab, erst am 15.03.06 wieder 4 Ind. im Wollr. (HJ). An der Radam. hielten sich von 26.11. bis 30.12.05 10-16 Ind. auf (SS), zuletzt wurde am 06.01.06 ein Ind. gesehen (T. Stahel). An der Stockam. 1-3 Ind. bis Mitte Jan., dann erst wieder am 05.03.06 2 Ind. (HWe).

Aus dem Rhd./Schleienloch gibt es neben einer Beobachtung von 5 Ind. am 31.12.05 (JU) nur drei Einzelbeobachtungen in der Zeit zwischen 05.02. und 25.02.06 (WL, JU).

Großer Brachvogel: Anhaltender Frost und Schnee ließen eine durchgehende Überwinterung nur im Erm. zu, wo die Rheinrinne für stets offene Flachwasserbereiche sorgte. Hier hielten sich den ganzen Winter über 74-188 Ind. auf mit den niedrigsten Zahlen bei großer Kälte Anfang/Mitte Feb. (HJ u. a.); davon abweichend erfasste JG am 07.01.06 257 Ind. im Erm.

Im Rhd. harrten bis Ende Dez. noch mind. 350 Ind. am Schlafplatz aus (25.12.05; DB), schließlich nur noch 120 Ind. (30.12.05; DB), danach wurden aus dem Rhd. bis Mitte März keine Brachvögel mehr gemeldet, mit Ausnahme einer kleinen Gruppe von 40 Ind. in der Fb. und am Rsp. während frühlingshafter Witterung am 17.02.06 (JG u. a.). Die Schlafgesellschaft bei Egnach umfasste Anfang Dezember 210-215 Ind. (DB, M. Hofer), am 26.12.05 (wohl nach Umsiedlung eines Großteils der „Rheindeltavögel“) 495 Ind. (DB), danach nahm der Bestand auch hier ab: am 30.12.05 wurden nur noch 200 Ind. gezählt (DB), von Anfang Januar bis Mitte Februar liegen keine Daten vor. Mit dem Auftauen der vereisten Uferbereiche Mitte Februar wurde der Schlafplatz wieder besetzt: Vom 17.02. bis 06.03.06 erfasste DB dort 310-395 Ind., am 11.03.06 nur noch 235 Ind. Vermutlich war ein Teil der Vögel

ins Rhd. umgesiedelt, wo ab Mitte März wieder Gruppen von bis zu 90 Ind. tagsüber im Gebiet beobachtet wurden (WL).

Aufgrund der rascheren Erwärmung der süd-exponierten Hanglagen bietet das nördliche Bodenseeufer offenbar auch in strengen Wintern wenigstens kleinflächig geeignete Nahrungshabitate für überwinternde Brachvögel, worauf folgende Daten hinweisen: Am 24.12.05 fliegen nachmittags 23 Ind. hoch über Nonnenhorn Richtung Rhd. (AP); bei Oberreitnau 6-8 Ind. am 19./20.01.06 im Schnee nach Nahrung suchend (AP), am 29.01.06 20 Ind. im Hinterland von Kressbronn (LR) und von Mitte Februar bis Anfang März 20-50 Ind. bei Wasserburg (I. & B. Miller u. a.). Auch im Raum Erisk.-Langenargen wurden wiederholt Kleingruppen beobachtet (GK, JG, LR). Ähnliche Feststellungen liegen außerdem vom Bodanrück aus dem Bereich von Allensbach bis Markelfingen vor (A. Dett, G. Worm u.a.).

Dunkler Wasserläufer (Dez.-Febr.*): Wie bereits in den letzten beiden Wintern überwinterten im Erm. 1-2 Ind., die bei Frost zum Seerhein wechselten (HJ). Daten für 2 Ind. liegen vor vom 04.12.05 bis 21.02.06, danach nur noch ein Ind. (HJ, GJ, JG, W. Geiger, WL, F. Sigg, SW u. a.).

Wintermeldungen gibt es ferner von Altenrhein (ein Ind. am 18.12.05, M. Hofer) und vom Schleienloch (ein Ind. am 14.12.05 und 2 Ind. am 17.12.05; JU, JG).

Waldwasserläufer: Einzelvögel haben im Erm. (mit Seerhein) und im Rhd. überwintert: im Erm. 1-2 Ind. vom 04.12.05 bis 26.02.06 (HJ, JG, J. Marschner, S. Keller, G. Sieber, SW u. a.); im Rhd. ein Ind. vom 31.12.05 bis 25.02.06 (JU, WL, W. Geiger, S. Reball, K. Schäfer, R. Morgen), max. 3 Ind. am 17.02.06 (JG u. a.).

Aus dem Erisk. liegen Daten eines Einzelvogels aus der Zeit vom 26.11.05 bis 03.01.06 und dann wieder vom 12.02. bis 27.02.06 vor (JG, GK, LR, SW, M. Kamps).

Flussuferläufer: Nur eine Winterbeobachtung aus dem Rhd.: ein Ind. am 11.02.06 (DB).

Schwarzkopfmöwe: Zu den wenigen dokumentierten Winternachweisen kommt ein weiterer hinzu: Am 06.01.06 sah SW in Kstz. eine im 2. KJ.

Zwergmöwe: Den ganzen Winter hindurch an verschiedenen Stellen Einzelne, so z. B. am 03.12.05 bei Kesswil und Güttingen (SW), am 17.12.05 und 01.01.06 im Erm. (JG, HJ), am 06.01.06 bei Iznang (HR), am 07.01.06 vor der Mett. (JG) und am 11.02.06 im Rhd. (DB). Am 25.01.06 2 Ind. im Erm. (W. Geiger) und am 08.03.06 3 Ind. im Erisk. (GK).

Lachmöwe: Erstmals seit Beginn der WVZ lag der Winterbestand 2005/06 unter 10.000 Ind.: November 9.279 Ind., Dezember 7.731 Ind. und Januar 8.239 Ind. Ob hierfür allein die Schließung der Mülldeponien verantwortlich zu machen ist oder auch der strenge Winter, wird die Zukunft zeigen.

Sturmmöwe: Ähnlich wie bei der Lachmöwe im Winter 2005/06 sehr niedriger Bestand mit erstmals weniger als 250 Ind. im Spätherbst rund um den See: November 238 Ind., Dezember 821 Ind., Januar 1.616 Ind. (WVZ). Zum Vergleich: Der durchschnittliche Bestand in den Wintern 95/96-04/05 lag bei 620 Ind. im November und bei 3.443 Ind. im Januar Siehe auch Lachmöwe.

Türkentaube: Zum Thema Winterbruten: In Kstz. ab Mitte Dezember 2005 in einem Wohnquartier (vor allem Einfamilienhäuser) Revierverhalten und -besetzung von 4 Paaren ab 20.12. Ab 31.12.05 wurde ein altes T.-Nest von einem Paar inspiziert und ab 17.01.06 fest besetzt, jedoch am 20.02. wieder aufgegeben. Dieses Paar bezog daraufhin am 23.02. ein nur 15 m entferntes altes Amselnest und brütete dort bis 19.03., um dann wiederum erfolglos aufzugeben. Umzug am Folgetag, dem 20.03., zurück in das erstbezogene Nest - der Erfolg bleibt abzuwarten (alle Daten HJ).

Eisvogel: Mit zunehmender Vereisung der Flachwasserbereiche vor allem im Februar 2006 gingen die Bestandszahlen stetig zurück: Ergebnisse der WVZ von November 2005 = 25 Ind., Dezember 2005 = 18 Ind., Januar 2006 = 13 Ind. und Februar 2006 = 6

Ind.; Summen der Zufallsbeobachtungen im Dezember 2005 = 26 Ind., Januar 2006 = 20 Ind. und Februar 2006 = 9 Ind.

Bergpieper: Der traditionelle Schlafplatz im Rad. Aachried war vor allem im Dezember 2005 recht gut besetzt: 17.12.05 = 45 Ind. (JG, B.Roth, S.Brendle) und 25.12.05 = 80 Ind. (AB). Mit zunehmender Vereisung der Uferbereiche im Januar/Februar 2006 gab es zahlreiche Beobachtungen einzelner Ind. oder kleiner Gruppen bis 10 Ind. vor allem im Westteil des Bodensees, ausnahmsweise je 30 Ind. Mettnauspitze am 07.01.06 (JG) und am 22.01.06 in der Harder Bucht (JU).

Gebirgsstelze: An einem Brutplatz in der Kläranlage Frhf. hielten sich die lokalen Brutvögel den ganzen Winter über von November 2005 bis März 2006 durchgehend auf (GK).

Bachstelze: Zwischen Dezember 2005 und Februar 2006 streuen 165 Beobachtungen mit 499 Ind. (Summe der Ind.) rund um den See: Anzahl Beob./Ind. im Dezember 2005 = 53/189, Januar 2006 = 69/181 und Februar 2006 = 43/129. Während im Dezember 2005 6 Trupps von über 10 Ind. notiert wurden, war dies im Januar 2006 nur 3-mal und im Februar nur einmal der Fall. Vor allem im Februar stammten die Beobachtungen überwiegend aus dem südlichen und westlichen Seebereich. Heimzug ab 11.03.06.

Seidenschwanz: Nach der Invasion im Winter 2004/05 erfolgte auch in diesem Winter ein starker Einflug ab 26.12.05 (ein Ind., Romanshorn, DB) bis vorläufig 29.03.06 (ein Ind., Rad., K.-H. Siebenrock). Bislang liegen 73 Beobachtungen vor mit räumlichen Schwerpunkten im Rhd. und im deutschen Oberseegebiet und mit zeitlicher Abfolge des Einflugs von Ost nach West: Im Lau. ab 06.01.06 (ein Ind., JU), max. 110 Ind. am 03.02. (JU, AP), bei Wolfurt am 04.02.06 100 Ind. (JU) und 08.02. 300 Ind. (JU); im Rhd. ab 17.02. 450 Ind. (JG, H. Stellweg u.a.) und 21.+24.02. 500 Ind. (JU). Im Raum Lindau/Oberreitnau: am 09.02.06 150 Ind. und 13.02. 100 Ind. (U. Dummler). Im Erisk. ab 14.02. = 155 Ind. (GK), 18.02.

= 360 Ind. (SW, M. Kamps), 19.02. = 810 Ind. (WF, MH, GK), 24.02. = 500 Ind. (GK) und 26.02. = 190 Ind. (GK). Etliche kleinere Trupps unter 100 Ind. ab Mitte Februar stammen dann auch vom Westteil des Seegebietes, z. B. 52 Ind. am 28.02. Kstz.-Petershausen (I. Göpfrich).

Heckenbraunelle: 8 Januar- und 5 Februarbeobachtungen von ein bis zwei Vögeln - zumeist Einzelbeobachtungen - liegen vor. Im Erisk. vom 28.12.05 bis 01.01.06 1-3 Ind. (GK). Überwinterungen: Durchgehende Winterbeobachtungen 2005/06 meldet R. Jungblut von einem Futterhaus in Bregenz und vom 02.01. bis 06.03.06 ein Ind. in Rad.-Möggingen (K.-H. Siebenrock).

Hausrotschwanz: Aus dem Winter 2005/06 20 Beobachtungen zwischen 07.12.05 (ein Ind. Kstz., HF) und 27.02.06 (ein Ind. Langenargen, LR), davon 12 aus dem Raum Frhf./Erisk./Langenargen mit 4 Dezember-, 6 Januar- und 2 Februarbeobachtungen (GK, LR). Die 8 restlichen Beobachtungen verteilen sich auf den Raum Kstz. 4-mal (G. Sieber, Heide Jacoby, SW), Stein a. R. 3-mal (C. Beerli, Breitruck teste SS, H. Dössenegger) und Singen einmal (SW).

Singdrossel: Im Januar 2006 8 Beobachtungen und im Februar 9 Feststellungen, davon 6 aus dem Raum Erisk. Dort zwischen 18.12.05 und 27.02.06 1-3 Ind. (MH, GK, LR).

Misteldrossel: Im Erisk. im Januar und Februar 2006 20 bis 30 Winterreviere in den Mistelbeständen an der Schussen (GK). Im Pfändergebiet bei Lochau-Moosegg in 600 bis 800 m Höhe mind. 12 Winterreviere. Dort nutzten die Drosseln ausschließlich die Tannenmisteln (AP).

Zilpzalp: Vom Dezember und Januar wurden insgesamt lediglich 9 Daten gemeldet (Winter 2004/2005 = 28!). In der Kläranlage Radolfzell (regelmäßig Überwinterungen in den letzten Jahren) am 24.12.05 bis zu 3 Ind. (SS) und dann nur noch einer am 05.02.06 (H.-W. Ley).

Raubwürger: Vollständige Überwinterungen nur bei Salem im Gebiet Schwarzer Graben (K. Roth) und wahrscheinlich im

Föhrenried bei Weingarten (RO). Im Dezember, Januar und Februar weitere Beobachtungen im Wollr. (5), im Rhd. (6), im Rad. Aachried (2), an der Stockam. (1) und im Heudorfer Ried (1).

Star: Am 29.12.05 in Kstz. 75 Ind. (HJ). Am 01.01.06 in den Weinbergen bei Meersburg ca. 20 mit Wacholderdrosseln (JG) und bei Kesswil am 08.01.06 60 Ind. (HJ). Bis Ende Januar noch mehrmals in Kstz. ein 70er-Trupp. Ab Anfang Februar wieder verstärktes Auftreten: 04.02.06 Gottmadingen 55 Ind. (J. Marschner), 04.02. Langenargen 36 Ind. (LR), 05.02. Moos 70 Ind. am Futterhaus (AB), 11.02. Rhd. 29 Ind. (DB), 16.02. Langenargen 105 Ind. (LR), 19.02. in Kstz. ca. 100 Ind. zusammen mit Wacholderdrosseln (HJ). Am 05.02.06 erstmals einer singend neben einer Nisthöhle an der Schussenmündung (MH, GK, UM).

Birkenzeisig: Nach Jahren wieder spürbarer Einflug (Auslöser früher Schneefall in den Alpen?), der sich zunächst im Rhd. (06.12.05 = 25 Ind., BK; 14.01.06 = 30 Ind., DB; 02.02. = 50 Ind., DB; 18.02. = 45 Ind., DB; 04.03. = 120 Ind., DB) und dann auch am Untersee bei Öhningen (13.01. = 40 Ind., UW, 30.01. = 70 Ind., UW) und bei Singen (26.02. = 70 Ind., HeWe, SW,) bemerkbar machte. Auch im Erisk. hielt sich ein Trupp von max. 16 Ind. von Januar bis Ende März auf. Die Trupps bei Singen und im Erisk. wurden der Form *C. f. flammea* zugerechnet (SW u.a.), was auf den Einflug von Norden hinweist.

Gimpel: Auch im Winter 2005/06 fand wieder ein beachtlicher Einflug nordischer Gimpel statt. Die erste Meldung stammt vom 28.10.05: am Mindelsee unter 20 Ind. mind. ein „Trompeter“ (R. Gergs, SW). Wie im Vorjahr meist zusammen mit normal rufenden Ind., selten reine Trupps nordische Vögel, wie z. B. bei Moos (mind. 22 Ind. überwintend, AB). Insgesamt wurden aus dem Bodenseegebiet im Dezember 17, im Januar 16, im Februar 13 und im März 5 Beobachtungen gemeldet. Im Erisk. ernährte sich ein gemischter Trupp von max. 20 Ind. monatelang fast ausschließlich von Samen der Goldrute (GK).

Zaunammer: Unterhalb der Rebhänge des Hohentwiels zwischen 27.11.05 und 26.02.06 bis zu 3 Ind. am 26.02.06 (HeWe, SW). Eine weitere Beobachtung eines Ind. am 26.11.05 in Reichenau-Oberzell (SW).

Zippammer: Am traditionellen Überwinterungsplatz in den Rebhängen des Hohentwiels zwischen 27.11.05 und 26.02.06 bis zu 4 Ind. am 28.01.06 (HeWe, SW).

Rohrammer: Wie im letzten Winter auch 2005/06 nur wenige Überwinterer (vgl. OR 176). Im Dezember, Januar und Februar nur

im Erisk. ein Trupp mit max. 15 Ind. am 27.12.05 (GK), in den anderen Gebieten meist Einzelvögel oder kleine Gruppen bis max. 9 Ind. am 29.01.06 auf der Insel Reichenau (HJ). Ab Ende Februar aber bereits wieder Heimzug: Erisk. 26.02. Wegrand beim Strandbad mind. 20 Ind., 03.03.06 dort 50 Ind. und bei Langenargen-Tuniswald in einer Niederstammanlage ca. 100 Ind. (GK).

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über das **Frühjahr 2006**. Schicken Sie uns Ihre Meldungen **bitte nur im OAB-Format per E-Mail** oder auf **Meldekärtchen mit den Koordinaten des Beobachtungsorts** bis zum **15. Juni 2006** an Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-78464 Konstanz; Tel. +49 (0) 75 31/6 56 33, Fax +49 (0) 75 31/81 85 38; E-Mail: info@bodensee-ornis.de

Wir möchten auch unsere schweizerischen MitarbeiterInnen herzlich bitten, den Termin 15. Juni zu beachten und ihre Frühjahrsbeobachtungen rechtzeitig an die Vogelwarte Sempach einzusenden, obwohl der Redaktionsschluss für das nächste ID-Bulletin deutlich später liegt.